

dafelbst war zu frühgotischer Zeit schon vollendet. Die Kathedrale war im Schiff bis zu den unteren Kapitellen gediehen. Auch in Beaumont an der Oise giebt es eine frühgotische fünfschiffige Kirche. Der Baumeister des Cölnner Domes suchte ersichtlich alles bis dahin Dagewesene völlig zu übertreffen. So wird er auch das fünfschiffige Langhaus vorgeesehen haben, wie er den Chor fünfschiffig aufgeführt hat.

Ueber den glorreichen Schöpfer dieses Riefenwerkes, zu welchem am 15. August 1248 der Erzbischof *Konrad von Hochstaden* den Grundstein legte, sind wir gut unterrichtet. Im Nekrologium der Abtei *St. Pantaleon* zu Cöln steht beim 24. April des genannten Jahres folgendes³⁹⁾:

»*Obiit magister Gerardus iniciator nove fabrice maioris ecclesie, qui una cum uxore et liberis legavit monasterio nostro pro remedio animarum suarum dimidietatem trium domorum sitorum in platea sancti Marcelli, ut in carta officialium plexius est conscriptum.*«

(Es starb Magister Gerard, der den Neubau des Domes angefangen hat. Derselbe vermachte zusammen mit seiner Frau und Kindern unserm Kloster zum Heil ihrer Seelen die Hälften von drei Häusern, die in der St. Marzellenstrasse gelegen sind, wie in dem Schreinsbuche näher beschrieben ist.)

Und beim 13. Dezember ist vermerkt:

»*Guda magistri prescripti uxor Gerardi.*«

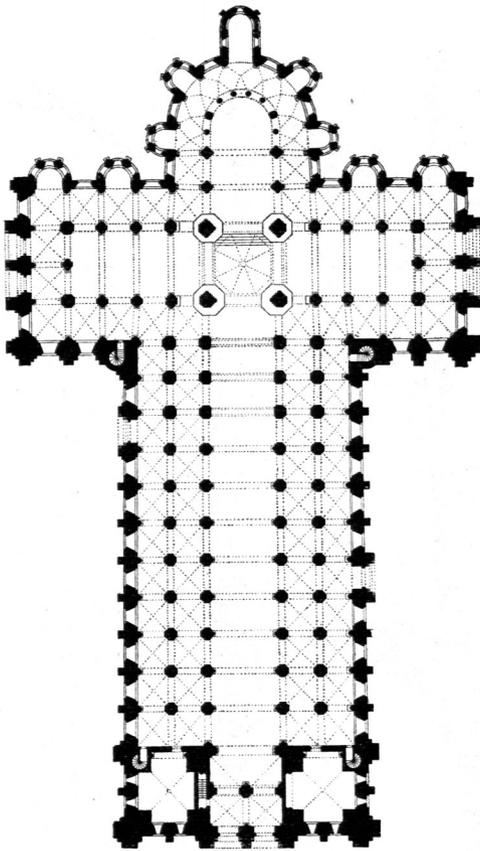
(Guda, des vorbenannten Magisters Gerard Gattin.)

Ferner bekundet 1257 das Domkapitel, daß es Gerard zum Danke für die geleisteten Dienste eine Baustelle zu einem Hause, grösser als üblich, überlassen hatte: »*Notum sit universis tam presentibus quam futuris, quod Capitulum coloniense de areis olim vinee sue apud sanctum Marcellum sitis, eorum liberum existentibus allodium, magistro Gerardo lapicide rectori fabrice ipsius ecclesie propter meritorum suorum obsequia ipse ecclesie facta, unam aream*

latiorem et majorem aliis, prout ibi iacet et comprehendit magnam domum lapideam, quam idem magister Gerardus propriis edificavit sumptibus, concesserunt . . .«

(Es sei allen, den Gegenwärtigen wie den Zukünftigen, bekannt, daß das Cölnner Kapitel von den Grundstücken seiner früheren Weinberge, bei St. Marzellen gelegen, welche im freien Besitz der Gegenwärtigen sind, dem Magister Gerard, Steinmetz, Leiter des Baues dieser Kirche, für die Hingebung und Verdienste um diese Kirche ein grösseres und breiteres Grundstück als anderen überlassen hat, so wie es da liegt und das grosse steinerne Haus umschliesst, das dieser Magister Gerard auf seine eigenen Kosten erbaut hat . . .).

Fig. 121.



Kirche *St.-Sernin* zu Touloufe.

Grundriss.

$\frac{1}{1000}$ w. Gr.

³⁹⁾ Siehe: MERLO, J. J., *Kölnische Künstler in alter und neuerer Zeit*. Herausg. von E. FIRMINICH-RICHARTZ & H. KEUSSEN. Düsseldorf 1895. S. 282.